

Jüdische Mathematikerinnen und Mathematiker in der deutschsprachigen akademischen Kultur

Ausstellung aus Anlass der Jahrestagung 2006 der DMV in Bonn
im Stucksaal des Poppelsdorfer Schlosses

Öffnungszeiten:

Montag, 18. 9. 2006 - Freitag, 22. 9. 2006, jeweils von 9:00 bis 20:00

Eintritt frei

Die Ausstellung dokumentiert auf mehreren Ebenen die Tätigkeit jüdischer Mathematikerinnen und Mathematiker in der deutschsprachigen Wissenschaftskultur der Mathematik im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Sie beleuchtet sowohl die besondere Situation als auch die wissenschaftliche Tätigkeit jüdischer Mathematikerinnen und Mathematiker. Der Begriff des "Jüdischen" wird dabei bewusst offen verstanden, um problematische Festlegungen zu vermeiden. Ein Akzent wird auf die Zeit vor 1933 gelegt. Eines der Ziele der Ausstellung ist es, vor Augen zu führen, wie breit und vielfältig die Aktivitäten der Genannten waren – eine Breite und Vielfalt, die jedes Klischee schnell widerlegt.

Die Ausstellung ist in acht Stationen gegliedert:

1. Rahmenbedingungen jüdischen akademischen Lebens im deutschsprachigen Raum
2. Prosopographische Daten über jüdische Mathematikerinnen und Mathematiker in Kaiserreich und Weimarer Republik
3. Ausgewählte Orte jüdischer Kultur in der Mathematik: Berlin, Göttingen, Bonn, Frankfurt, Heidelberg
4. Ausgewählte mathematische Werke (können in die Hand genommen werden)
5. Mitarbeit an der Entwicklung der professionellen Infrastruktur der Mathematik
6. Diskussionen um die mathematische Bildung, Mathematik in der Kultur
7. Antisemitismus und Klischees des "Jüdischen" in der Mathematik
8. Verfolgung und Zwangsmigration nach 1933

Das Thema der Ausstellung wird von einem Minisymposium am Montag, den 18. 9. 2006, 14:30 - 18:15 Uhr, aufgegriffen. Außerdem sei auf das Theaterstück *Der Arzt seiner Ehre* von Paul Mongré/Felix Hausdorff verwiesen, das am Dienstag und Mittwoch jeweils um 20 Uhr im Rahmenprogramm der DMV-Jahrestagung aufgeführt wird.

Konzeption: Birgit Bergmann (Frankfurt), Moritz Epple (Frankfurt), Walter Purkert (Bonn), David Rowe (Mainz), Annette Vogt (Berlin)

Kontakt: b.bergmann@em.uni-frankfurt.de